

Nachrichten

der

Stadtgemeinde

LIEZEN



4. Folge

Liezen im September 1968

Liebe Mitbürger !

Zum vierten Male erscheinen nunmehr die " Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen " , die Sie, sehr geehrte Damen und Herren, mit der Arbeit, der Leistung und den Sorgen unserer Gemeinde vertraut machen sollen.

Auch diesmal können wir Ihnen erfreuliche Mitteilungen über große Leistungen der Gemeinde geben :

Die Eröffnung des " Alpenbades Liezen " (einen ausführlichen Bericht finden Sie in diesen Mitteilungen und die Fertigstellung eines weiteren Bauabschnittes des Volksschulbaues. Es wurden 3 neue Klassenzimmer, 1 Direktionskanzlei, 2 Kabinette (Lehrer - Konferenzzimmer und Lehrmittelraum) und eine große Pausenhalle nebst WC - Anlagen ihrer Bestimmung übergeben und damit die Voraussetzung für die Unterbringung sowohl der zweiten Klasse der Bundes- Handelsakademie geschaffen, als auch für die sich ständig ausweitende Hauptschule Liezen zusätzlicher Raum zu Verfügung gestellt.

Ich erlaube mir aber auch auf die übersichtliche Zusammenstellung der Aufbauleistungen unserer Stadtgemeinde in dieser Ausgabe hinzuweisen. Daraus werden Sie ersehen können, mit welcher Zielstrebigkeit alle Vorhaben in Angriff und zu einem guten Ende gebracht worden sind.

Am 12. Oktober 1968 erfolgt die

feierliche Eröffnung und Weihe des " Volkshauses Liezen ".

Dieses großartige Gemeinschaftswerk wird vorerst einen vorläufigen Abschluß einer Reihe von Großbauten durch die Stadtgemeinde bringen.

Ich glaube feststellen zu können, daß mit den Barackenersatzbauten das Barackenelend in Liezen verschwunden ist und durch zusätzliche Wohnbauten der großen Wohnungsnot Abhilfe geschaffen wurde. (Insgesamt wurden seit Mai 1965 55 Wohnungen gebaut bzw. der Bestimmung übergeben),
der Fortführung des Kanal- und Wasserleitungsbaues,
der Erbauung der Aufbahrungshalle,
des Neubaus eines Bades- Alpenbad Liezen -,
der Errichtung einer öffentlichen WC- Anlage,
des noch im Bau befindlichen Neubaus eines modernsten Turnsaales und weiterer 4 Klassenzimmer (HS - Zubau),
der Straßen - und Wegbauten,
der Beiträge für Güterwegbauten,
der Schaffung weiterer Grünanlagen und der Restfinanzierung und weiteren Ausgestaltung des Kindergartens in der Höhe von S 194.117.40,
Aufschüttungen und div. Arbeiten am Hauptplatz,
Grundkäufen und des Ausbaues des bisherigen Turn- und Festsaales zu einem modernen F e s t s a a l
jene Voraussetzungen erfüllt sind, die an eine Stadt in der Größenordnung von Liezen gestellt werden müssen.

Ich darf bei dieser Gelegenheit allen, die in irgendeiner Form bei der Bewältigung dieser für Liezen so bedeutenden Bauten etc. mitgeholfen haben, namens unserer Stadt von ganzen Herzen danken.

Der besondere Glückwunsch gehe an jene Mithürger, die in der Berichtszeit hohe Auszeichnungen, verdiente Ehrungen, Titelverleihungen oder Olympisches Gold und Silber bekommen haben.

Und nun zur wirtschaftlichen Lage der Gemeinde :

Es ist auch meine Aufgabe darauf hinzuweisen, daß die Eingänge an Gewerbesteuer laufend zurückgehen. So waren im Haushaltsplan für das Jahr 1966 3,8 Millionen S eingesetzt, eingegangen sind nur 3,4 Mill. S. Im folgenden Rechnungsjahr waren 2,7 Mill. S vorgesehen, von denen wir nur 2,3 Mill. S erhielten.

Für das Jahr 1968 wurden nur mehr 2,3 Mill. S veranschlagt, doch sind bis zum heutigen Tage vom Finanzamt nur 1,660.000.- S überwiesen worden.

Diese beängstigende Erscheinung auf dem Einnahmesektor der Gemeinde gibt der Stadtverwaltung zu allergrößter Sorge Anlaß.

Man möge doch höheren Orts bedenken und erkennen, daß die Gemeinde als älteste Organisationsform der Menschen in unserer modernen Gesellschaft immer neue Aufgaben zugewiesen erhält und daher auch Geld zur Bewältigung dieser Aufgaben braucht.

Mit der höflichen Bitte um freundliche Aufnahme der

" Stadtnachrichten "

verbleibe ich

Ihr ergebener

17.11.67

-3-

E H R E N B L A T T D E R S T A D T G E M E I N D E

=====

Der Herr Bundespräsident verlieh Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Otto Pullitzky das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Der Titel " Medizinalrat " wurde folgenden Liezener Ärzten verliehen :
Herrn Dr. Heinz Kruse, Herrn Dr. Wilhelm Schraml, Herrn Dr. Erich Hocevar.

Den Titel " Oberschulrat " erhielten
Herr Hauptschuldirektor Ferd. Kraft und Herr Volksschuldirektor Ferd. Steinacher.

Herrn Fachinspektor Wilhelm Gallmetzer des Finanzamtes Liezen wurde vom Bundespräsidenten das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Herr Johann Lampl erhielt für seine Tätigkeit als staatsanwaltschaftlicher Funktionär die ihm vom Bundespräsidenten verliehene goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Herrn Oberbaurat Dipl. Ing. Ferd. Cviker wurde vom Landeshauptmann die Hochwassermedaille in Silber verliehen.

Herr Manfred Schmid errang bei den Olympischen Winterspielen 1968 in Grenoble die goldene Medaille im Rennrodel - Einsitzer und die silberne Medaille im Rennrodel - Doppelsitzer.

-

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1.12.1967 bis 30.9.1968

Errichtung von Haltestellenbuchten an der Gesäuse - Bundesstraße.

Auf Grund einer Eingabe der Stadtgemeinde Liezen wurden im Zuge des Ausbaues der Gesäuse - Bundesstraße im Bereiche der Ortschaft Reitthal zwei weitere Haltestellen ausgebaut, d.h. mit entsprechenden Haltebuchten versehen. Es handelt sich um die Haltestellen bei den Anwesen vlg. Stoffen und vlg. Zwirtnern.

Weihnachtsbetreuung von Altersheiminsassen und Gemeindebewohnern im Krankenhaus.

Am 20.12.1967 besuchten der Bürgermeister, der Obmann des Fürsorgeausschusses Med. Rat Dr. Heinz Kruse und Fachinspektor Miskulnig die in den Altersheimen Döllach und Ardning untergebrachten ehemaligen Gemeindebürger und überreichten ihnen eine kleine Weihnachtsgabe.

Am 22.12.1967 besuchten der Bürgermeister und der Amtsvorstand am Nachmittag die im Krankenhaus Rottenmann weilenden Gemeindebewohner und überbrachten Geschenkspakete.

Schaukasten der Stadtchronik

Bereits seit Feber 1965 wurden 17 Folgen von Bildberichten der Stadtchronik im Schaukasten an der Südseite des Arbeitsamtsgebäudes gebracht. Zum Jahresende 1967 wurde auf zwei Tafeln mit 52 Bildern ein Rückblick auf die Tätigkeit der Stadtgemeinde im abgelaufenen Jahr 1967 gehalten.

Schneeräumung in den Randgebieten.

Im Winter 1967/68 wurde erstmalig auch die Schneeräumung in den Randgebieten durch die Stadtgemeinde vorgenommen. Mit dem Besitzer Emmerich Zinnebner, vlg. Kornbauer, wurde ein Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen nach Beistellung eines Schneepfluges durch die Stadtgemeinde die Räumung der Höhenstraße und des Hirschriegelweges bis fast zu allen bewohnten Gehöften durchgeführt werden konnte.

Steirische Landesmeisterschaft im Naturrodeln.

Am 13. und 14.1.1968 fanden im Möseltal nördlich des Stadtgebietes die Steirischen Landesmeisterschaften im Naturrodeln statt. Der Veranstalter war der Werksportverein Liezen, die Veranstaltung selbst war durch besonders heftige Schneefälle äußerst behindert.

Eisstoß am Pyhrnbach am 15. und 16.1.1968

Nach überaus heftigen und nachhaltigen Schneefällen stieg in der Nacht vom 14. auf 15.1.1968 die Temperatur auf **rund** 25 Grad an.

Selbstverständlich ergab dies binnen kurzer Zeit eine Elementarkatastrophe. Während die Freiwillige Stadtfeuerwehr Liezen um 2.40 Uhr am 15.1.1968 zur Unterstützung bei einer Hochwasserkatastrophe in Wörschach alarmiert wurde, mußte 10 Minuten später neuerlich Alarm gegeben werden, da der Pyhrnbach plötzlich kein Wasser führte.

Kurze Zeit nach Eintreffen der Feuerwehr wälzte sich eine ungeheuerere Eismasse den Pyhrnbach abwärts. Das Bachbett war binnen kurzer Zeit angefüllt und bei der Brücke in der Werkstraße entstand eine gefährliche Verklausung.

Durch den sofortigen Einsatz der Feuerwehr und die Mithilfe der Baubezirksleitung sowie der Feuerwehr Pyhrn und der Werksfeuerwehr Liezen war es möglich, das Ärgste zu verhindern. Der Pyhrnbach floß südlich der Werksbrücke nicht mehr in seinem ursprünglichen Bachbett weiter, sondern strömte in südöstlicher Richtung über die Wiesen.

Durch den Einsatz von 4 Baggern an der Verklauungsstelle und besonders im Bachbett nördlich der Einmündung gelang es schließlich doch in unermüdlicher Arbeit bis 16.1.1968 jegliche Gefahr abzuwehren.

6.000 ste Einwohner in Liezen

Als 6.000 ster Einwohner wurde am 23.1.1968 früh der am 12.1.1968 in Schladming geborene Werner Klaus Miskulnig angemeldet.

Auf Grund eines Stadtratsbeschlusses erhielt dieser ein Sparbuch mit S 500.-- gesperrt bis zum 18. Lebensjahr.

Volksschitag 1968

Am 27. und 28.1.1968 fand in Liezen auf der sogenannten Cilli - Wiese nördlich des Anwesens vlg. Kreuzhäusler der schon gut eingeführte Volksschitag statt. Die Siegerehrung folgte am 28.1. um 18 Uhr im Stadtsaal.

Auch diese Veranstaltung erfreute sich wieder einer regen Beteiligung.

Olympia - Siege für Liezen

An der Winterolympiade 1968 in Grenoble in Frankreich nahmen auch zwei Liezener teil. Nach verschiedenen, immer wieder durch Witterungseinflüsse verschobenen Durchgängen stand der Liezener Manfred Schmid stets an erster Stelle, so daß schließlich ganz Liezen mit Bangen und Hoffen eine endgültige Entscheidung erwartete. Der Liezener Karl Kretauer, der ebenfalls mit guten Voraussetzungen am Rennen teilgenommen hatte, wurde leider disqualifiziert.

Nach langem Warten kam am 15.2. mittags endlich die Nachricht, daß unser Manfred Schmid die Goldmedaille im Rennrodeln - Einsitzer errungen hatte. Eine Reihe von Telegrammen ging nach Grenoble ab. Bereits am nächsten Tag liefen die Vorarbeiten zum Empfang an. Reporter verschiedener Zeitungen erschienen im Stadtamt und stellten Erhebungen an, Telefonanrufe von Redaktionen verschiedener Zeitungen folgten. Leider stand der endgültige Termin des Empfanges in Liezen lange Zeit nicht fest.

Am 18.2. kam eine weitere erfreuliche Nachricht.

Manfred Schmid hatte noch beim Rennrodeln - Doppelsitzer gemeinsam mit dem Tiroler Walch eine Silbermedaille errungen.

Der Stadtrat hielt am 19.2.1968 um 11.15 Uhr unter Beiziehung der Fraktionsführer eine außerordentliche Sitzung ab, in der über die Durchführung des Empfanges unseres Olympiasiegers und die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Liezen, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, Beschluß gefaßt wurde.

Allmählich stand auch der genaue Termin des Empfanges am 22.2.1968, 18 Uhr, am Hauptplatz fest.

In Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde, Werksportverein und Gendarmerieposten wurden fast alle Einzelheiten durchbesprochen.

Der Olympiasieger wurde nach einer Ruhepause am 21.2. in Bad- Aussee nach Liezen geleitet und an der Ausseerstraße (neben Arbeiterkammergebäude) von seinem Verein empfangen.

Daraufhin wurden die Olympiateilnehmer Schmid und Kretauer sowie deren Familienangehörige in einem richtigen Triumphzug durch die Siedlungsstraße und Grimmingasse zum Hauptplatz gebracht.

Eine unzählbare Menschenmasse begrüßte stürmisch den Olympiasieger. Nach einer Ansprache des Präsidenten des WSV Liezen, Abgeordneten zum Nationalrat Fred Haberl, überreichte der Bürgermeister nach einer eingehenden Würdigung der Verdienste dieses Sportlers Manfred Schmid den Ehrenring der Stadt Liezen.

Landesrat Hans Bammer als Landesobmann des ASKÖ Stmk. verlieh ihm den ASKÖ- Ehrenring und LR Peltzmann überbrachte in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes die Glückwünsche des Landes.

Abschließend können wir sagen, daß ganz Liezen auf diese großen Erfolge unseres Manfred Schmid stolz sein kann und daß unsere Freude und unser Stolz bei der regen Beteiligung am Empfang zum Ausdruck kam.

Liezener Faschingszug 1968.

Am 25.2.1968 fand der dritte große Liezener Faschingszug statt, der in jeder Hinsicht als voller Erfolg zu bezeichnen ist. Wir bringen nachstehend einen Bericht des Herrn Oberschulrates Direktor Ferdinand Steinacher über dieses für Liezen einmalige Ereignis.

Neuer Ortsprospekt für Liezen

Bereits anfangs März 1968 lag der Andruck des neuen Ortsprospektes vor. Ende des Monats traf dann die Gesamtauflage mit 30.000 Stück ein. Damit war der Schlußstein unter eine lange Vorbereitungszeit gelegt worden. Das Beiblatt zum Prospekt wurde von der Werbegemeinschaft Liezen im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde erstellt.

Platzkonzert der Militärmusik Steiermark

Die Militärmusik Steiermark veranstaltete am 7.3.1968 in der Zeit von 13 bis 14 Uhr am Hauptplatz ein Platzkonzert. Trotz der ungünstigen Tageszeit haben sich viele Besucher eingefunden.

Aufführungen des Kulturreferates der Stadt Liezen im Spieljahr 1967/68

Die Vereinigten Bühnen brachten am 15.3.1968 das Lustspiel " Der junge Gelehrte " von G.E. Lessing. Am 17.4.1968 folgte das Lustspiel " Pepsi " von Pierette Bruno.

Die Österreichische Länderbühne brachte am 26.4.1968 die Tragödie " Hamlet - Prinz v. Dänemark v. W. Shakespeare.

Damit mußte die Reihe der kulturellen Veranstaltungen etwas früher als sonst abgeschlossen werden, da in nächster Zeit mit den Umbauarbeiten am Stadtsaal im Zuge der Übergabe an den Verein " Volkshaus Liezen " begonnen wurde. In der Gemeinderätsitzung vom 23.4.1968 wurde die Aufnahme eines Darlehens zum Ausbau dieses Saales beschlossen.

Jugend - Rot - Kreuz Aktiv Gruppe " Humanitas Liezen "

In Liezen besteht bereits seit längerer Zeit eine Jugend - Rot - Kreuz - Aktiv- Gruppe, deren Leiter Herr Wolfgang Seggl ist. Diese Gruppe von jungen Idealisten, es sind Burschen und Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren, hat sich einer umfangreichen Ausbildung im Rot- Kreuz - Dienst unterzogen und wurde bereits einige Male für Einsätze dieser Einrichtung verwendet.

Am 15.3.1968 nachmittags fand im Festsaal der Bezirkshauptmannschaft Liezen die feierliche Übergabe der Uniformen und Spangen an diese Jugend - Rot- Kreuz - Gruppe statt. Die Gruppe hat sich den Namen " Humanitas Liezen " gegeben. Der Landesleiter des Jugend - Rot - Kreuzes Steiermark Herr Hofrat Teufert würdigte die Tätigkeit dieser jungen Leute und beglückwünschte sie zu ihrer schönen Aufgabe im Interesse der Hilfeleistung für den Nächsten.

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hatte in Würdigung dieser Tätigkeit die Spangen zur Uniform gestiftet, die die Aufschrift " JRK Humanitas Liezen " tragen.

Diese Spangen wurden vom Bürgermeister im Rahmen dieser Feierlichkeit übergeben.

Der Hauptschulchor unter der Leitung von Frau HOL Luitgard Hasl umrahmte mit Darbietungen diese schöne Feier.

Die Städte - Schnellverbindung

Auf Grund einer Anfrage teilte die Bundesbahndirektion Linz mit, daß ab dem Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplanes am 26.5.1968 die Städte - Schnellverbindung zwischen Graz- Salzburg bzw. Graz - Innsbruck viermal am Tag in Liezen halten wird. Dies bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten ab dem Bahnhof Liezen. Es handelt sich um folgende Haltezeiten :

TS 114	Salzburg Hbf. - Graz	Liezen 9.17	bis 9.18 Uhr
TS 115	Graz - Salzburg Hbf.	Liezen 19.21	bis 19.22 Uhr
TS 117	Graz- Innsbruck	Liezen 10.49	bis 10.50 Uhr
TS 116	Innsbruck - Graz	Liezen 20.19	bis 20.20 Uhr

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pyhrn.

Die Freiwillige Feuerwehr Pyhrn veranstaltete am Sonntag, 31.3.1968 im Gasthof Essl ihre Jahreshauptversammlung. Hierbei wurde die Neuwahl des Feuerwehrhauptmannes, seines Stellvertreters und anderer Funktionäre vorgenommen. Bei dieser Neuwahl wurde wieder Herr Fritz Höhl zum Hauptmann und Herr Johann Ebner zum Stellvertreter gewählt.

Neues Lokal für Raiffeisenkasse Lassing, Zweigstelle Liezen.

Das neuerrichtete Lokal der Raiffeisenkasse Lassing, Zweigstelle Liezen, wurde am 11.5.1968 nachmittags feierlich eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

Vorspielabende der Städtischen Volksmusikschule Liezen

Infolge der Umbauarbeiten im Stadtsaal wurden die Vorspielabende der Volksmusikschule Liezen zu einem früheren Zeitpunkt als sonst üblich abgehalten. Es war dies am 11.5.1968 der Vorspielabend der Musikklasse Marg. Neuhold und am 16. und 17.5.1968 die Klassen Skalar bzw. Oberleitner und Hainzl.

Diese Vorspielabende bewiesen wieder den hohen Ausbildungsstand unserer Jugend auf dem Gebiet der Musik und stellten die kulturellen Leistungen der Volksmusikschule unter Beweis.

Maisingen 1968

Am 21.5.1968 fand im Stadtsaal um 19 Uhr das Maisingenstatt. An dieser Veranstaltung nahmen der Hauptschulchor Liezen und die Flötengruppe Marg. Neuhold der Volksmusikschule Liezen teil.

Mit besonderer Freude konnte die neugegründete Chorgemeinschaft unter ihrem Dirigenten Volksschuldirektor Benno Schneider, Lassing, begrüßt werden.

Das Kulturleben der Stadt Liezen ist wieder um einen besonders wertvollen Beitrag bereichert worden. Sowohl der Applaus, als auch die Anerkennung des Bürgermeisters für diese neue kulturelle Gemeinschaft bewiesen die Wichtigkeit dieser Institution.

Aufnahme des Betriebes des Städtischen Schwimmbades.

Ursprünglich war vorgesehen, bereits am 15.5.1968 das Schwimmbad in Betrieb zu nehmen. Da aber eine äußerst ungünstige Witterung herrschte, mußte dies zurückgestellt werden. Erst am 24. und 25.5.1968 lief der Badebetrieb an und konnten an diesen Tagen über 50 bzw. über 100 Badegäste gezählt werden.

Zu der vorgesehenen feierlichen Eröffnung am 15.6.1968 waren längere Vorarbeiten seitens der Stadtgemeinde bzw. in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft der Liezener Wirtschaftstreibenden notwendig.

Es war geplant, die feierliche Eröffnung und Weihe am Vormittag im Schwimmbad abzuhalten. Am Nachmittag sollten Schwimmvorführungen und eine Modenschau folgen.

Ungefähr eine Stunde vor Beginn der Feierlichkeit im Schwimmbad setzte ein lang andauernder Regenguß ein, der es notwendig machte, die Feier im Stadtsaal abzuhalten.

Trotz der Tatsache, daß natürlich einiges dort rasch improvisiert werden mußte, gelang auch dies in allen Punkten.

Die Stadtkapelle eröffnete mit einem Begrüßungsmarsch den Festakt, dem ein Lied des Hauptschulchores folgte. Die Kapelle wurde wieder von Kapellmeister A. Grünwald dirigiert, den Hauptschulchor leitete Frau HOL Luitgard Hasl.

Der Bürgermeister konnte in seiner Begrüßungsrede vor allem Herrn Landesrat Bammer als den zuständigen Referenten der Landesregierung für unsere Stadtgemeinde begrüßen und mit Stolz und Freude auf das große und schöne Werk verweisen, das nun seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Besonders wurden die Leistungen des Stadtbauamtsleiters Ing. Luidolt hervorgehoben, der sich nach seinen bisherigen Bauten, wie Kindergarten, Schulzubau, Aufbahrungshalle und andere, mit der Errichtung des Alpenbades Liezen ein besonders schönes Denkmal gesetzt hat.

Der Bürgermeister brachte auch genau die Vorgeschichte, die zur Errichtung dieses Bades geführt hatte. So wurden um ca 1/2 Million Schilling die erforderlichen Grundstücke erworben und dankte der Bürgermeister allen Vorbesitzern für ihr großes Verständnis, das sie der Stadtgemeinde hier entgegengebracht haben.

Das Bauwerk selbst, das von allen Seiten anerkennend erwähnt wird, hat rund 4 1/2 Millionen Schilling gekostet.

Mit kurzen und prägnanten Ausführungen brachte Stadtbauamtsleiter Ing. Luidolt den Baubericht und dankte der Gemeindevertretung für das ihm entgegengebrachte Verständnis.

Nach einem weiteren Lied des Hauptschulchores folgten die Ansprachen. In Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes Hofrat Dr. Pullitzky sprach dessen Stellvertreter, Herr Oberregierungsrat Dr. Pakisch. Der Redner würdigte das gelungene Werk und beglückwünschte die Stadtgemeinde Liezen hiezu.

Der Herr Abgeordnete zum Nationalrat Fred Haberl hob die Leistungen der Stadtgemeinde hervor, die diese im Interesse der Förderung der Jugend und des Sports erbracht hat.

Den Ansprachen folgte ein Lied des Hauptschulchores und nach diesem ergriff Landesrat Bammer das Wort. Er beglückwünschte die Stadt zu diesem gelungenen Werk. Landesrat Bammer erwähnte auch die Leistungen des Liezener Olympiasiegers Manfred Schmid und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit dem schönen Alpenbad Liezen eine wertvolle Stätte für die sportliche Ertüchtigung der Jugend geschaffen worden ist.

Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsche, daß diese Stätte der Bevölkerung von Liezen zur Freude und Erholung, besonders der Jugend zu deren körperlichen Ertüchtigung dienen möge und erklärte das Alpenbad Liezen für eröffnet.

Den darauffolgenden Weiheakt leitete ein feierliches Musikstück der Stadtkapelle Liezen ein.

Die Vertreter der beiden Konfessionen, Stadtpfarrer Geistl. Rat Franz Fastl und Herr Pfarrer Honegger aus Gröbming, in Vertretung des erkrankten Pfarrers Schuster, vollzogen symbolisch die Weihe des Bades.

Die Flötengruppe der Volksmusikschule Liezen unter der Leitung von Frau Musiklehrer Grete Neuhold brachte nun das Divertimento in f von Haydn.

In besonders netter Weise dankten nun Vertreter der Jugend, beginnend mit 3 Kindern aus dem Kindergarten, jenen Persönlichkeiten, die sich um das Zustandekommen des schönen Werkes verdient gemacht haben. Mit einem Gedicht, das die Kinder des Kindergartens vortrugen, wurde vorerst Herrn Landesrat Bammer der Dank der Jugend abgestattet und ein Blumenstrauß überreicht. In gleicher Weise wurde Herrn Abgeordneten zum Nationalrat Fred Haberl und Herrn Stadtbauamtsleiter Ing. Luidolt durch Jugendliche gedankt. Dabei wurde auch nicht verabsäumt, zwei Persönlichkeiten zu ehren, die sich um das frühere Schwimmbad sehr verdient gemacht haben. Es waren dies Herr Oberschulrat Volksschuldirektor i. R. Ferdinand Steinacher und die langjährige Betreuerin des Bades, Frau Gappmair.

Nach dem Schlußwort des Bürgermeisters schloß die Landeshymne diese schöne und eindrucksvolle Feier ab.

Trotz des schlechten Wetters war die für das Schauschwimmen vorgesehene Gruppe von ASKÖ-Schwimmern aus Kapfenberg eingelangt und als das Wetter scheinbar etwas besser wurde, erklärten sich die Sportler, die vom schönen Bad äußerst beeindruckt waren, spontan dazu bereit, ihre Vorführungen zu bringen. In der Zeit von 14 - 15 Uhr wurden dann einige Schwimmmarten und ein kurzes Schauspringen mit einigen heiteren Eihlagen geboten.

Da das Wetter am Vormittag trostlos war, hatte man sich dafür entschieden, die Modenschau am Nachmittag um 15 Uhr im Stadtsaal abzuhalten. Mit einer geringen Verspätung, verursacht durch die Schwimmvorführungen, zeigten geschulte Mannequins, 4 Damen und 1 Herr, Bade- und Freizeitmoden der Firmen Franz Aigner, Hans Überbacher, Ferd. Vasold, Konrad Prettereiner und Kastner & Öhler.

Erwähnt muß noch werden, daß auch eine Ausstellung von Camping- und Gartenmöbeln vorgesehen war, die auf dem Parkplatz südlich des Schwimmbades aufgestellt wurde. Bedingt durch das schlechte Wetter kam leider auch dieser Teil des gesamten Programmes nicht recht zur Geltung.

Abschließend muß jedoch gesagt werden, daß trotz des Schlechtwetters die teilweise improvisierten Veranstaltungen und vor allem der Feier- und Weiheakt gut gelungen waren und bei allen Beteiligten den besten Eindruck hinterließen.

- - -

Es hat sich gezeigt, daß in der Bevölkerung teilweise die Meinung vertreten war, daß die Bediensteten der Stadtgemeinde das Bad kostenlos nunmehr auf Grund eines neuen Zugeständnisses seitens des Gemeinderates betreten dürfen. Hiezu wird ausdrücklich festgehalten, daß gemäß der Nebengebührenordnung für Gemeindebedienstete, die auch in anderen Gemeinden angewendet wird, den Bediensteten das freie Benützungsrecht von Gemeindeanstalten zusteht. Die Nebengebührenordnung für die Bediensteten der Stadt Liezen wurde bereits am 8.5.1958 einstimmig beschlossen.

- - -

Asphaltierungsarbeiten an der Höhenstraße.

Bereits am 24.5.1968 wurde mit den Asphaltierungsarbeiten an der Straße zum Schwimmbad begonnen. Diese Arbeiten wurden am 28.5.1968 im Bereiche des Gasthofes Leutgeb fortgesetzt und wurde abschließend das bis zur Liegenschaft Pirkmann führende und bisher noch nicht asphaltierte Straßenstück der Höhenstraße mit einer starken Asphaltdecke versehen.

Damit ist wieder eine wesentliche und allseits begrüßte Verbesserung in diesem Bereiche vorgenommen worden.

Jahreshauptversammlung des Musikvereines Liezen

Der Musikverein Liezen hielt am Sonntag, 26.5.1968 im Gasthof Huber seine Jahreshauptversammlung ab. Aus den Berichten der Funktionäre und vor allem aus dem Bericht des Kapellmeisters war zu entnehmen, welche großen kulturellen Leistungen die Stadtkapelle im abgelaufenen Rechnungsjahr erbracht hat.

Neben 72 Proben zeigte die Stadtkapelle in 42 Ausrückungen ihr ständig größeres Können. Die musikalische Tätigkeit der Kapelle an insgesamt 48 Tagen im Jahre 1967 ergibt eine wesentliche Steigerung gegenüber dem Jahr 1966.

Liezen kann auf seine gut geführte und leistungsstarke Musikkapelle äußerst stolz sein.

Verbreiterung der Westeinfahrt zum Hauptplatz

An dieser Stelle wurde bereits anfangs Mai ein Lichtmast einige Meter zurückversetzt. Durch Aufschüttungen nördlich des Friedhofes ist es nun möglich geworden, diese Einfahrt vor allem für die von der Döllacher - Straße kommenden Autobusse zu verbreitern.

Im Zuge der Arbeiten für das neue Postamt in Liezen wurde zu dieser Zeit auch eine Auffahrtsrampe westlich des Hochhauses, Hauptplatz 13, errichtet.

Preisverteilung für den Blumenschmuckwettbewerb 1967.

Am 20.6.1968 fand im Gasthof Lasser um 20 Uhr die Preisverteilung vom Blumenschmuckwettbewerb 1967 statt. Diese Einrichtung besteht bereits seit 1963. Der Bürgermeister betonte in seiner Rede die großen Leistungen der Mitwirkenden im Interesse der Stadtverschönerung. Die Preisverteilung war mit einem kleinen Abendessen und einem folgenden gemütlichen Abend verbunden.

Platzkonzert der Kapelle der Gösser Brauerei Leoben

Die Kapelle der Gösser Brauerei Leoben brachte am Samstag, dem 22.6.1968 um 18 Uhr ein Platzkonzert am Hauptplatz. Die ausgezeichneten musikalischen Leistungen dieser Kapelle fanden bei den Zuhörern ungeteilte Anerkennung.

Erfolge der 3. Klasse der Städtischen Handelsschule bei der Staatsprüfung für Stenotypie

Kurz vor Ende des Schuljahres 1967/68 traten wieder fast alle Schüler der 3. Klasse der Städtischen Handelsschule zur Staatsprüfung in Stenotypie an. Wie in den Vorjahren konnten große Erfolge erzielt werden.

Errichtung einer neuen Kraftfahrzeugwerkstätte

Am 8.7.1968 wurde die neue Kraftfahrzeugwerkstätte des Herrn Hans Knaus in der Gesäusestraße errichtet. Dadurch kann der Betreuungsdienst für einige weitere Kraftfahrzeugtypen direkt in Liezen besorgt werden.

Weitere Arbeitsleistungen des Stadtbauamtes während der Sommermonate 1968

In dieser Zeit wurden Asphaltierungen von verschiedenen Straßenstücken durchgeführt. Die im Dachgeschoß der Volksschule Liezen zusätzlich errichteten drei Klassen mit 3 Nebenräumen wurden während der drei Sommermonate fertiggestellt. Die Arbeiten am Hauptschulzubau und besonders die Fertigstellung des Volkshauses sowie die damit verbundene Umgestaltung des Festsaaes wurden weiter vorangetrieben.

Oberamtsrat i.R. Hans Retinger verstorben

Am 30.7.1968 verstarb plötzlich Herr OAR i.R. Hans Retinger, der in den schwersten Nachkriegsjahren von 1945 bis 1961 in der Stadtgemeinde als Stadtamtsvorstand tätig gewesen war. Eine große Anzahl von Trauergästen begleitete ihn bei seinem letzten Weg am 2.8.1968. Der Bürgermeister sprach an offenen Grabe Abschieds- und Dankesworte für den langjährigen leitenden Gemeindebeamten.

Zeichen - und Malausstellung im Kindergarten der Stadt Liezen

Der Städtische Kindergarten brachte in der Zeit vom 9.9. bis 5.10.1968 eine äußerst gelungene und sehenswerte Ausstellung über die Zeichen- und Malarbeiten unserer Kleinsten. Sowohl die Eltern als auch Schüler der letzten Pflichtschulklassen haben diese Ausstellung mit Interesse besucht.

Platzkonzert der Militärmusik Steiermark

Die Militärmusik Steiermark brachte am 30.8.1968 um 16 Uhr ein Platzkonzert am Hauptplatz.

Eröffnung des Großkaufhauses Aigner am Hauptplatz.

Die Firma Franz Aigner eröffnete am 7.9.1968 das Großkaufhaus am Hauptplatz in Liezen. Der Bürgermeister nahm die Eröffnung vor und hob in seiner Ansprache die Bedeutung dieses Großkaufhauses hervor. Damit ist ein großer Fortschritt sowohl für das Wirtschaftsleben, als auch die Bedeutung der Stadt Liezen erzielt worden. Das Großkaufhaus ist ein neues und modernes Geschäftshaus, das in den drei Stockwerken einen eindrucksvollen Überblick über die große Auswahl bietet. Liezen als Einkaufszentrum ist wieder um einen wesentlichen Aktivposten bereichert worden.

- - -

Rückblick zum Faschingsausklang in Liezen
Monsterfaschingszug und grandioser erster Maskenball
Faschingsonntag, 25. Feber 1968.

Traditionsreicher Festbrauch in der Obersteiermark

EXPO - Weltausstellung Liezen 1968

Unsere Heimatstadt Liezen hatte sich selbst übertroffen.
Alle vergaßen Sorgen und Ärger.
Aufruhr in allen Gassen und Straßen, Frohsinn und Heiterkeit und absolute Narrenfreiheit trieb das Stimmungsbarometer auf den Höhepunkt.
Es brodelte, zischte und krachte in allen Ecken, die gesamte Stadt war auf den Beinen, galt es doch zu beweisen, daß die

Geschlossenheit der Bevölkerung

den tausenden auswärtigen Zusehern eine

Großveranstaltung zum Faschingsausklang 1968

bieten konnte, die Liezen wieder zum

gesellschaftlichen Mittelpunkt

des ganzen Bezirkes machte. Wenn die Liezner feiern, tun sie es aus vollem Herzen !

Alle Erwartungen wurden weit übertroffen. Liezen war für den Narrenzug zu klein !

Von allen Seiten - aus Nord - Süd - Ost und West - strömten fröhliche Menschenmassen in unsere Feststadt, um hier von der Alltagslast befreit, frohe Stunden miterleben zu können. Im Zug 3.000 Maskierte, 60 Fahrzeuge + 15.000 Zuseher. Es war ein einmaliges Faschingserlebnis für alle. Ungeteiltes Lob von allen Zuschauern war der Dank für die Mühen und Opfer, welche die gesamte Bevölkerung gebracht hatte.

Die Gesamtleitung lag in den Händen von

Schuldirektor Ferdinaad Steinacher ,

der bei der Stadtgemeinde und dem Einkaufszentrum jegliche Unterstützung fand.

Besonders setzte sich Bürgermeister Schuldirektor Johann Voglhuber überall dort persönlich ein, wo Not am Manne war, und scheute mit seinen gesamten Gemeindebediensteten, an der Spitze Amtsrat Pölzer, keine Mühen, keine Wege und keine Sorgen. Seinem tatkräftigen Einsatz und seiner aktiven Mitarbeit verdankt diese Monsterveranstaltung ein gut Teil des so eindrucksvollen Gelingens.

Daß der gesamte Gemeinderat in sehenswerter Biedermeiertracht, eskortiert von Gardisten beiderlei Geschlechts wieder mitmachte, vervollständigte das Bild der

Eintracht und Geschlossenheit

aller Bevölkerungsschichten Liezens.

Das EXPO-Zentrum, Narrhalla getauft, im Rohbau des Modenhauses Franz Aigner jun. am Hauptplatz mit seinen drei Räumlichkeiten, konnte pünktlich fertiggestellt werden - Fenster, Türen und Zentralheizung - so daß der räumlichen und künstlerischen Ausgestaltung nichts mehr im Wege stand. Herr Wolfgang Überbacher, Juniorchef des bekannten Kaufhauses Überbacher, ein organisationsbegabter Kaufmann und Einkaufszentrumsmitglied, sorgte in fürsorglicher Weise für die Finanzgebarung, für die Aufteilung der vielen Kojen an die Wirte, Kaffeehausbesitzer, Fleischer, Bäcker und der Bars. Die Einteilung der originellen Eskimo-Weibchen und knusprigen schwarzen Häschen, die bis in die frühen Morgenstunden vollauf beschäftigt waren (Frau Haberl Hansi und Frl. OL Hauser Hilde), ist zur vollen Zufriedenheit gelungen.

Besondere Erwähnung verdient auch das gut zusammengestellte Team unserer heimischen

Künstler, Zeichner, Maler und Dekorateure,

an der Spitze Herr Manfred Fasching mit HL Balatka, Stockinger und Steingruber, Frl. Hannelore Schneider, Familie Dopplinger, Herrn Rainer Kalchgruber und Herrn Werner Schewig, Herrn Frowin Holzer, Herrn Georg Lachermayer und den Dekorateuren, Herrn Betriebsratsobmann Heinrich Ruff mit seinen Helfern, die in kürzester Zeit in einmaliger Weise diese sicherlich schwere Aufgabe gemeistert hatten und die Räume verzauberten. Alle, ob Liezner oder Fremde, bewunderten diese großartige Aufmachung, die Zeichnungen und Wandverkleidungen und zollten uneingeschränkten Beifall.

Schließlich waren alle voll des Lobes über die vielen originellen Masken, Maskengruppen, die verschiedenen Fahrzeuge und Wagen, die techn. Ungetüme in höchster Vollendung, angefangen von der Schuljugend mit den Direktoren und Lehrkräften bis zum Zuge der Erwachsenen.

Fantasie, geistige Originalität und Humor

waren in diesem Faschingsulk vorherrschend, so daß diese Großveranstaltung in der

Ennstaler Metropole Liezen

eine prächtige Gemeinschaftsdemonstration des ganzen Bezirkes wurde. Diesmal hatte auch der Wettergott Einsehen mit uns, es war nicht kalt (+ 7 Grad), wenn auch gerade kein sonniger Tag war. Es gab auch keine raunzenden Hinweise auf Schwierigkeiten, die Geister die wir einmal riefen - wird Liezen nicht mehr los.

An die gesamte Liezner Geschäftswelt erging am Freitag, 23.2.1968, ein von mir telefonisch durchgegebener

"Generalstabsbefehl"

mit der Bitte, daß ab Samstag früh in den Geschäften

Halbmäskén

getragen werden mögen. Fast alle nahmen diesen Befehl mit Freude und Lachen

zur Kenntnis und erklärten sich dazu sofort bereit. Somit war der Beginn der
" Großveranstaltung "

eingeleitet und man konnte beruhigt sein, nachdem der Faschingszug bereits Freitag mittags mit seinen Teilnehmern zusammengestellt war und jeder seinen Platz und seine Nummer auf einem zugesandten Bogen erhalten hatte. Schon am Samstag regte sich auf den Straßen

" vielfältiges Maskentreiben ",

die hant geschmückten

" Gastlokale "

und abends die vollen Räume beim stattgefundenen Feuerwehrrball sorgten für die richtige Faschingssonntagstimmung.

Die Festbeleuchtung vor der Narrhalla wies dem faschingslustigen Publikum den Weg (Herr Oberbichler und Firma Kadletz).

Eine besondere Attraktion am Faschingsamstag vormittags bot der gut getarnte alte Wiener Werkelmann (Apotheker Knell), der redlich bemüht war, seine kummervollen Töne an den Mann zu bringen und dessen armseliges Ausguck bei allen tiefstes Mitleid erregte. Den Erlös widmete Herr Apotheker Knell der Feuerwehr.

Größtes Lob gebührt dem Faschinghauptkassier - Erich Lammer - mit seinen freiwilligen Sammlern und Sammlerinnen, die uns durch ihren Fleiß und die unentwegte Sammlertätigkeit die Hauptsorgen abgenommen hatten.

Viel zum Gelingen trugen die beiden Pressereferenten, Herr Amtsrat Lumpe und Ray. Insp. Walter durch ihre Zeitungsartikel vor und nach der Veranstaltung bei. Auch die Propaganda funktionierte ausgezeichnet, sie sorgte für die seelische Einstellung der Bevölkerung.

Die beiden Lautsprecherwagen - Schartner Bombe und STEWEAG - waren im ganzen Bezirk zu sehen und zu hören.

Unsere beiden Stadtphotographen - Herr Baumgartner und Herr Oster - stellten vollendetes Bild - und Werbematerial (Schwarz - Weiß - Aufnahmen) in ihren Schaufenstern aus. Über 1000 Aufnahmen gaben Zeugnis von der guten Stimmung.

Ärzte und Rotes Kreuz, die sich immer bereitwilligst in den Dienst der Sache stellten, blieben unbehelligt, es gab, Gott sei Dank, keine nennenswerten Unfälle.

Unser altbewährtes Filmteam, bestehend aus den Herren Koren, Dr. Bertl, Glaninger, Hölzer Frowin und Kollau, drehte in 32 Filmen das turbulente Geschehen und wird uns in den kommenden Monaten den

3. großen Faschingsfilm

bringen. Eine schwere Aufgabe, eine Geduldprobe, um welche diese Herren nicht zu beneiden sein werden.

Ein beabsichtigter

Kindermaskenball für die Schuljugend

am Samstag oder Montag mußte wegen der vielen und großen Aufgaben des Faschingskomitees leider unterbleiben.

Die Kinder hatten davon gehört oder in den Zeitungen gelesen und erschienen daher am Faschingsmontag in der Narrhalla in Masken. Zu ihrem und meinem Leidwesen mußte ich sie und die mitgekommenen Mütter wieder heimschicken und ihnen versprechen, beim nächsten Mal darauf nicht zu vergessen.

So war es am Faschingmontag in Liezen etwas ruhiger geworden, vereinzelte Maskengruppen trieben sich in den Straßen weiter herum, den Sonntagball noch in den Beinen.

Am letzten Faschingstag, Faschingsdienstag, ertönten in den Straßen die Trommeln und der Ausseer Faschingsmarsch der

"Liezner Trommelweiber",

angeführt von der Liezner neu eingekleideten Stadtkapelle und den annähernd 40 Trommelweibern. Sie zogen von Gasthaus zu Gasthaus, erhielten für ihre Fahne von den Fleischhauern die Faschingswurst und das dazugehörige Quantum an Alkohol.

Eine nette Episode am Bahnhof

wäre wert gewesen fotografiert zu werden.

Im Hotel Karow saßen am Nachmittag gerade alle bei der verdienten Rast, als plötzlich Dir. Ferd. Steinacher einlud, hinaus auf den Bahnsteig zu gehen und dem durchfahrenden Eilzug ein Ständchen zu bringen. Begeistert waren sie dabei.

Eine lange Kette der einzeln nebeneinander aufgestellten Trommelweiber - die Musik spielte unentwegt den Faschingsmarsch - brachte die Reisenden zu hellem Lachen und zu großem Applaus. Als der Zug stand, kamen die Schaffner heraus und tanzten - wie auch der Bahnvorstand - mit den Trommelweibern, die Fenster waren vom reisenden Publikum dicht besetzt, keiner wollte diesen Faschingsulk versäumen, freiwillig gegebene Schillinge folgten aus den Fenstern. Bei der Abfahrt winkten sich alle gegenseitig zu, aus dem Zug hörte man noch lange den Applaus.

Der vom SC veranstaltete Lumpenball am Faschingdienstag in der Narrhalla war so gut besucht, daß wieder alle drei Räumlichkeiten in Anspruch genommen werden mußten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde fleißig getanzt, die Unterhaltung wollte kein Ende nehmen.

Ein Ball des polytechnischen Lehrganges in der Hauptschule mit annähernd 100 Jugendlichen machte dem Fasching in Liezen ein Ende.

Zum Abschluß erlaube ich mir allen Mitwirkenden - im besonderen der Stadtgemeinde - von der wir die größte Unterstützung erhielten - dem Modenhaus Franz Aigner, der Gendarmerie, unseren heimischen Künstlern, der Schuljugend mit ihren Leitern und Lehrern, den Vereinen, den vielen freiwilligen Sammlerinnen und Sammlern, unserem Filmteam, der Presse, den Ämtern, der gesamten Geschäftswelt mit dem Einkaufszentrum, der Industrie, den Gewerbetreibenden, allen Musikkapellen und schließlich dem unermüdlichen Faschingskomitee für die große Opferfreudigkeit und die vielen Mühen herzlich Dank zu sagen.

Schuldirektor Ferd. Steinacher

MITTEILUNGEN UND HINWEISE DES STADTAMTES LIEZEN

=====

Park - und Gartenanlagen in Liezen

Die Stadtgärtnerei ist seit vielen Jahren bemüht, durch die Anlage schöner und gepflegter Anlagen das Bild unserer Stadt zu verschönern.

Die geschmackvolle Ausgestaltung und Pflege der Anlagen findet auch ständig bei allen Mitbürgern und bei den Gästen ungeteilte Anerkennung.

Leider droht diesen Anlagen immer die Gefahr, daß sie von frei herumlaufenden Hunden beschädigt werden.

Das Stadtamt hat daher im Jahre 1962 eine ortspolizeiliche Verfügung, betreffend den Leinanzwang für Hunde im Stadtgebiet, erlassen. Diese Maßnahme diente weitgehend zum Schutze der Park- und Gartenanlagen.

Wir bitten daher alle Einwohner von Liezen mitzuhelfen, die schönen Anlagen unserer Stadt zu erhalten und mit Verständnis darauf hinzuwirken, daß Hunde im Stadtgebiet tatsächlich an der Leine geführt werden.

Verwendung der Steirischen Fahne bei Beflaggungen

Wir erlauben uns höflich darauf hinzuweisen, daß die steirischen Landesfarben weiß - grün sind und nicht umgekehrt.

Es wurde wiederholt die Beobachtung gemacht, daß bei Beflaggungen diese Fahne falsch ausgehängt wurde und bitten wir, dies hünmehr beachten zu wollen.

Landesfremdenverkehrsabgabe

Aus gegebenem Anlaß machen wir höflich darauf aufmerksam, daß es sich bei der Fremdenverkehrsabgabe um eine Abgabe des Landes handelt. Diese wird ab 1.5.1967 mit S 2.-- pro Person und Nächtigung eingehoben.

Die Stadtgemeinde Liezen erhält davon lediglich einen Anteil von 40 %.

Verwaltung des Stadtfriedhofes.

Aus verschiedenen Anlässen muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Stadtfriedhof Liezen nicht in der Verwaltung der Stadtgemeinde steht, sondern dies Angelegenheit der Friedhofsverwaltung ist. Friedhofsverwalter ist Herr Erich Lammer. Wünsche und Beschwerden sind an die Friedhofsverwaltung zu richten.

Müllabfuhr

Bei der Durchführung der Müllabfuhr in Liezen muß leider immer wieder festgestellt werden, daß außer Müll auch sperrige Gegenstände wie Packstoffe, große Steine, Eisen- und Holzteile, zerbrochene, sanitäre Gegenstände usw. in die Mülleimer gegeben werden. Dadurch ist die maschinelle Einrichtung des Müllwagens schon mehrmals beschädigt worden und erfordert die Instandsetzung immer erhebliche Kosten.

Es wird daher das höfliche Ersuchen gestellt, künftig nur Hausmüll in die Mülleimer zu geben

Gegenstände, die von der Müllabfuhr dadurch nicht mehr abgeführt werden, können auf dem Sturzplatz an der Döllacher -Straße abgelagert werden.

Fundwesen

Wir machen höflich darauf aufmerksam, daß die beim Stadtamt abgegebenen Fund-
sachen durch einen Anschlag in der Vorhalle des Rathauses kundgemacht werden.
Darüber hinaus kann natürlich jederzeit nach verlorenen Gegenständen, 1. Stock,
Zimmer 10, Einlaufstelle, gefragt werden.

Ausstellung der Staatsbürgerschaftsnachweise

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Staatsbürgerschaftsnachweise
für die Einwohner von Liezen und die Gemeinde Weißenbach b. Liezen nicht mehr
bei der Bezirkshauptmannschaft, sondern beim Stadtamt Liezen - Standesamt,
Zimmer Nr. 2, ausgestellt werden.

Hiezu geben wir folgende Einzelheiten bekannt :

Zur Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises werden folgende Unterlagen
benötigt:

Für alle bis zum 31.12.1938 Geborenen : Geburts- oder Taufschein,
Heimatrollenauszug der ehem.
Heimatgemeinde,
Heiratsurkunde, bzw. die Heiratsurkunde
der Eltern für Ledige.

Für alle ab 1.1.1939 Geborenen : Standesamtliche Geburtsurkunde,
Heimatrollenauszug der ehem. Heimatgemeinde
des Vaters, Heiratsurkunde der Eltern,
bei außerehelichen Kindern Heimatrolle der
ae. Mütter und deren Geburtsurkunde oder
Taufschein

Für alle die ab 1.8.1938 die Ehe geschlossen haben :

Geburtsurkunde,
Heiratsurkunde,
Heimatrollenauszug - Mann und Frau
oder
Staatsbürgerschaftsnachweis des Mannes und
Heimatrolle der Frau oder umgekehrt.

Gebühren :

Verwaltungsabgabe für die Niederschrift S 4.-, das Formular S 1.-,
Bundesstempel S 15.--. Für den Staatsbürgerschaftsnachweis selbst Bundes-
stempel S 15.-, Verwaltungsabgabe S 5.--.

Berichtigung der Stadtnachrichten vom Dezember 1967, Seite 6 oben

In dem Artikel über die Berechnung und Bezahlung der Grundsteuer ist uns auf
Seite 6, 1. Absatz, bedauerlicherweise ein Fehler unterlaufen und soll es hier
richtig wie folgt heißen :

" Die Stadtgemeinde Liezen berechnet nun aus dem im Bescheid aufscheinenden
Steuermeßbetrag die Grundsteuer. Wenn nun der Steuermeßbetrag beispielsweise
für ein landwirtschaftlich genutztes Grundstück S 100.-- beträgt, so erhält die
Gemeinde für diese Grundsteuer bei einem Hebesatz von 400 v. H. eine jährliche
Grundsteuer von S 400.-- "

Wir bitten höflich, diesen Fehler zu entschuldigen.

Übersicht über die von der Stadtgemeinde Liezen in den vergangenen 3 Jahren 1965/67 erbrachten Aufbauleistungen.

Mit dieser Ausführung wollen wir darlegen, welche gewaltigen Vorhaben seitens der Stadtgemeinde in diesen vergangenen 3 Jahren durchgeführt wurden und welche Geldmittel zur Bewältigung dieser für Liezen so wichtigen Aufgaben notwendig waren.

1965

Vorhaben :	Aufgewendeter Betrag lt. Jahresrechnung 1965 :
Kindergarten - Fertigstellung	S 787.912.29
11- Familienwohnhaus - Fertigstellung	" 1,253.390.40
Güterwege	" 37.990.67
Kanal	" 848.726.54
Leichenhalle	" 697.375.34
Grundankäufe	" 928.419.20
Straßeninstandsetzungen : Nördl. Zugang von der Genossenschaftssäge bis zum nördlichen VÖEST- Eingang, Straßenstück Ausseerstraße - Eder Garage asphaltiert, rund 1.700 m ²	" 68.000.--
Teilaufschüttung Hauptplatz	" 70.000.--
Straßenbelaginstandsetzungsarbeiten Ausseerstraße, Salzstraße, Oberdorferweg, Brunnfeldweg, Fronleichnamsweg und Dr. Karl Rennerring	" 242.000.--
Verbreiterung der Einbindung Ausseerstraße - Döllacherstraße im Bereiche der Liegenschaft Böhm	" 18.000.--
Bahnhofsvorplatz, gärtnerische Gestaltung	" 70.000.--
Müllablagerungsplatz	" 5.000.--
Gärtnerei - Instandsetzungsarbeiten	" 18.000.--
Wasserversorgungsanlage - Erweiterung - Aufschließung des Bahnhofsgeländes, Hauptwasserleitungsstrang bis zur Pyhrnbachbrücke, Kornbauersiedlung Aufschließungsstrang, Erweiterung in der Pyhrnpaßbundesstraße	" 140.000.--
Diverse Instandsetzungs- und Sicherungsarbeiten im Bereiche der Wildbäche im Reitthal, Röthbach und Pyhrnbach	" 57.000.--
Jahresausgabensumme	S 5,241.814.44

1966

=====

Vorhaben :

Aufgewendeter Betrag
lt. Jahresrechnung 1966 :

Zubau der Volksschule - 1. Bauabschnitt	S	1,653.684.37
Kindergarten - Zaunherstellung	"	18.341.10
Barackenerdatzbauten - 1. Bauabschnitt	"	1,633.782.21
Hauptplatz - WC - Anlage	"	36.000.--
Kanalisation 7. und 8. Bauabschnitt	"	966.731.19
Wasserleitung 5. Bauabschnitt	"	156.667.84
Schwimmbad - Ausbau	"	1,694.994.73
Grundankäufe	"	90.105.42
Alte Schule - Sanierung der Böden und zwei neue Öfen	"	19.500.--
Errichtung einer Schiabfahrt	"	6.760.--
Straßeninstandsetzungsarbeiten, Oberflächenverbesserungen u. dgl.	"	213.000.--
Güterwegbeiträge	"	18.000.--
Ennsbaubeitrag	"	8.500.--
Wildbachverbauungsbeiträge	"	34.700.--
Straßenbeleuchtung Friedau u. Verbesserung der Beleuchtung in der Pyhrnstraße	"	75.500.--
Schneeräumung und Straßenbestreuung	"	46.400.--
Neugestaltung der Anlagen am Kirchhof	"	7.000.--
Sicherungsmaßnahmen an der Quelleitung im Rothkogelgebiet	"	20.000.--
Einbau und Ankauf von Wassermessern	"	29.400.--

Jahresausgaben S 6,729.066.86

=====

1967

=====

Volksschulzubau 1. und 2. Bauabschnitt	S	2,221.886.07
Hauptschulzubau	"	1,197.653.53
Barackenersatzbauten	"	1,766.021.99
Hauptplatz - WC - Anlage	"	242.616.10
Kanalisation 8. Bauabschnitt	"	248.924.63
Wasserversorgungsanlage 6. Bauabschnitt	"	10.481.21
Schwimmbadneubau - 2. Bauabschnitt	"	2,201.467.05
Grundankäufe	"	15.932.80
Übertrag :	S	7,904.983.40

	Übertrag :	S	7,904.983.40
Straßeninstandsetzungen u. dgl.	"		292.323.--
Güterwegbeiträge	"		1.400.--
Erhaltung der Ortshäcke	"		12.558.--
Ennsbaubeitrag	"		10.206.--
Wildbachverbauungsbeiträge	"		126.600.--
Flußbaubeitrag (Behebung Schadenstelle Matlschweiger)	"		5.800.--
Straßenreinigung und Schneeräumung	"		67.379.--
Zuschuß an die Werbegemeinschaft zur Weihnachtsbeleuchtung	"		5.000.--
Ankauf und Einbau von Wasserzählern	"		33.308.--
Fremdenverkehrsmaßnahmen	"		8.666.--

	Jahresausgabensumme :	S	8,468.223.40
			=====

Vorschau auf kommende wichtige Ereignisse in Liezen.

Die feierliche Eröffnung und Weihe des Volkshauses Liezen findet am 12.10.1968 statt.

Diese Eröffnung wird in Verbindung mit der ersten Volkshauswoche stehen, die später jedes Jahr mit Veranstaltungen kultureller und sportlicher Art abgehalten wird, die Liezen als Mittelpunkt des Bezirkes und seiner Bedeutung als Einkaufszentrum entsprechen.

Wir erlauben uns auf das Festprogramm hinzuweisen, das den Plakaten, den Presséaussendungen und der Festschrift, welche beim Verkauf der Festabzeichen gratis abgegeben wird, entnommen werden kann.

Die Verkäufer der Festabzeichen werden in den nächsten Tagen zu Ihnen kommen. Da mit großem Interesse zu rechnen ist, wird empfohlen, sich die Eintrittskarte für den Festabend, den Heimatabend und die Aufführung der Vereinigten Bühnen Graz rechtzeitig zu besorgen.

Kartenvorverkauf : Trafik Oberhichler - Kittinger, Tel. 516

Infolge Platzmangels bitten wir um höfliche Kenntnisnahme, daß wir den Kurzbericht über die Tätigkeit des Gemeinderates (wichtige Gemeinderatsbeschlüsse) in der nächsten Ausgabe bringen werden.

Herausgeber : Stadtamt Liezen

Für den Inhalt verantwortlich : Bürgermeister Johann Voglhuber